

# MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

27. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 31. Mai 1974

Nummer 56

## Inhalt

### I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Glied.-Nr.	Datum	Titel	Seite
20310	24. 4. 1974	RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Vierter Änderungstarifvertrag vom 16. März 1974 zum Tarifvertrag für die Waldarbeiter der staatlichen Forstbetriebe des Landes Nordrhein-Westfalen (TVW) vom 1. Januar 1971 . . . . .	746
203310	25. 4. 1974	RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Lohntarifvertrag für die Waldarbeiter der staatlichen Forstbetriebe des Landes Nordrhein-Westfalen vom 16. März 1974 . . . . .	746
203310	26. 4. 1974	RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Zweiter Änderungstarifvertrag vom 16. März 1974 zum Tarifvertrag über die Entlohnung von Holzernte- arbeiten (Holzernettarifvertrag – HET) vom 7. Dezember 1971 . . . . .	747
21701	24. 4. 1974	RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales Durchführung des Gesetzes über die unentgeltliche Beförderung von Kriegs- und Wehrdienstbeschädigten sowie von anderen Behinderten im Nahverkehr (UnBefG). . . . .	747
21703	25. 4. 1974	RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales Kosten der Rückführung von Deutschen aus dem Ausland. . . . .	747
2371	30. 4. 1974	RdErl. d. Innenministers Merkblatt über die öffentliche Förderung der Neuschaffung von Familienheimen und den Erwerb öffentlich geförderter Kaufeigenheime und Kaufeigentumswohnungen im Lande Nordrhein-Westfalen . . . . .	748
71311 71312	23. 4. 1974	RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales Druckbehälter außer Dampfkessel und Anlagen zur Abfüllung von verdichteten, verflüssigten oder unter Druck gelösten Gasen . . . . .	748
8300	26. 4. 1974	RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales Berücksichtigung von Leistungen nach § 264 des österreichischen Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG) bei der Feststellung von einkommensabhängigen Rentenleistungen nach dem Bundesversorgungs- gesetz (BVG) . . . . .	748

### II.

Veröffentlichungen, die nicht in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Datum	Titel	Seite
	<b>Minister für Bundesangelegenheiten und Chef der Staatskanzlei</b>	
29. 4. 1974	Bek. – Generalkonsulat von Haiti, Hamburg . . . . .	748
2. 5. 1974	Bek. – Ungültigkeit eines Konsularischen Ausweises . . . . .	748
	<b>Der Landeswahlbeauftragte von Nordrhein-Westfalen für die Wahlen zu den Organen der Selbstverwaltung auf dem Gebiete der Sozialversicherung</b>	
17. 5. 1974	Bekanntmachung Nr. 10 über die Durchführung der allgemeinen Wahlen in der Sozialversicherung im Jahre 1974 . . . . .	750
	<b>Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz</b>	
15. 5. 1974	Bek. – 14. Vertreterversammlung der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz in der 4. Wahlperiode . . . . .	752
	<b>Personalveränderungen</b>	
	Innenminister . . . . .	748
	Landesrechnungshof . . . . .	749

## I.

20310

**Vierter Änderungstarifvertrag  
vom 16. März 1974 zum Tarifvertrag  
für die Waldarbeiter der staatlichen Forstbetriebe  
des Landes Nordrhein-Westfalen (TVW)  
vom 1. Januar 1971**

RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
v. 24. 4. 1974 – IV A 4 12-01-00.00

Nachstehend gebe ich den Wortlaut des Vierten Änderungs-  
tarifvertrages vom 16. März 1974 bekannt:

**Vierter Änderungstarifvertrag  
vom 16. März 1974  
zum Tarifvertrag für die Waldarbeiter  
der staatlichen Forstbetriebe des  
Landes Nordrhein-Westfalen (TVW) vom 1. Januar 1971.**

Zwischen  
der Tarifgemeinschaft deutscher Länder,  
vertreten durch den Vorsitz der Vorstände  
einerseits

und  
der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft,  
Landesbezirk Nordrhein-Westfalen  
andererseits  
wird folgendes vereinbart:

**Einziger Paragraph**

Der Tarifvertrag für die Waldarbeiter der staatlichen Forstbetriebe des Landes Nordrhein-Westfalen (TVW) vom 1. Januar 1971, zuletzt geändert durch den Dritten Änderungstarifvertrag vom 26. November 1973, wird mit Wirkung vom 1. Januar 1974 wie folgt geändert:

1. In § 23 Abs. 1 Buchst. a) bis c) wird jeweils die Zahl 20 durch die Zahl 18 und die Zahl 10 durch die Zahl 9 ersetzt.
2. In § 27 Abs. 1 wird die Zahl 4,62 durch die Zahl 5,40 ersetzt.

Düsseldorf, den 16. März 1974

– MBl. NW. 1974 S. 746.

203310

**Lohntarifvertrag  
für die Waldarbeiter der staatlichen Forstbetriebe  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
vom 16. März 1974**

RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten v. 25. 4. 1974 – IV A 4 12-01-00.10

Mein RdErl. v. 26. 4. 1973 (SMBl. NW. 203310) wird mit Wirkung vom 1. 1. 1974 aufgehoben.

Nachstehend gebe ich den Lohntarifvertrag vom 16. März 1974 bekannt:

**Lohntarifvertrag  
für die Waldarbeiter der staatlichen Forstbetriebe  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
vom 16. März 1974**

Zwischen  
der Tarifgemeinschaft deutscher Länder,  
vertreten durch den Vorsitz der Vorstände  
und  
der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft  
– Landesbezirk Nordrhein-Westfalen –  
wird für die Waldarbeiter der staatlichen Forstbetriebe des Landes Nordrhein-Westfalen folgendes vereinbart:

## § 1

(1) Der Grundlohn beträgt je Stunde:

	v. H. d. Ecklohnnes	Pfennig
<b>Lohngruppe A</b>		
nach vollendetem 20. Lebensjahr	90	599
18. Lebensjahr	80	532
16. Lebensjahr	70	466
14. Lebensjahr	60	399
<b>Lohngruppe B</b>		
nach vollendetem 20. Lebensjahr	100 (Ecklohn)	665
18. Lebensjahr	90	599
16. Lebensjahr	85	565
14. Lebensjahr	65	432

(2) Die Akkordbasis

für sonstige Stücklohnarbeiten  
beträgt je Stunde:

Lohngruppe A 599 Pfennig  
Lohngruppe B 665 Pfennig

(3) Der Geldfaktor nach HET beträgt einschließlich Werkzeuggeld je Minute

**10,66 Pf** für a) alles Nadelholz

b) Laublangholz, wenn bei der gleichen Schlüsselbaumart **Industrieholz lang** anfällt

c) Laubschichtholz aus Beständen mit einem mittleren BHD

1. bis zu 44 cm

2. ab 45 cm, wenn bei der gleichen Schlüsselbaumart **Industrieholz lang** anfällt

**11,70 Pf** für a) Laublangholz, wenn bei der gleichen Schlüsselbaumart **kein Industrieholz lang** anfällt

b) Laubschichtholz aus Beständen mit einem mittleren BHD ab 45 cm, wenn bei der gleichen Schlüsselbaumart **kein Industrieholz lang** anfällt

(4) Die in den Geldfaktoren und damit im Hauerstücklohn (Lohn für Arbeit) enthaltene Vergütung für die Gestellung der sonstigen Werkzeuge beträgt 0,22 Pf je Minute, d. s. 2,00 v. H.

(5) Für die Anwendung des § 13 Abs. 1 TVW beträgt die Lohnerhöhung

vom 1. 1. 1974 an 16,5 v. H.  
vom 1. 10. 1974 an 2,8 v. H.

## § 2

(1) Der Waldarbeiter erhält neben dem Lohn (Zeitlohn, Stücklohn, fortgezahlter Lohn) und dem Urlaubslohn für jedes kinderzuschlagsberechtigende Kind einen Sozialzuschlag in Höhe von 110 v. H. des Kinderzuschlages, der ihm nach § 31 TVW ohne die Anrechnung des Kindergeldes nach § 31 Abs. 3 Satz 3 TVW für den jeweiligen Lohnzahlungszeitraum zustehen würde. Bei der Berechnung sich ergebende Bruchteile eines Pfennigs sind abzurunden.

(2) Der Sozialzuschlag ist kein gesamtversorgungsfähiges Entgelt.

## § 3

Der Lohntarifvertrag tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1974 in Kraft. Er kann mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalendervierteljahres, frühestens jedoch zum 31. Dezember 1974, schriftlich gekündigt werden.

Düsseldorf, den 16. März 1974

– MBl. NW. 1974 S. 746.

203310

**Zweiter Änderungstarifvertrag  
vom 16. März 1974 zum Tarifvertrag  
über die Entlohnung von Holzerntearbeiten  
(Holzerntetarifvertrag – HET) vom 7. Dezember 1971**

RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
v. 26. 4. 1974 – IV A 4 12–01–00.86

Nachstehend gebe ich den Zweiten Änderungstarifvertrag  
vom 16. März 1974 bekannt:

**Zweiter Änderungstarifvertrag  
vom 16. März 1974  
zum Tarifvertrag über die Entlohnung  
von Holzerntearbeiten (Holzerntetarifvertrag – HET)  
vom 7. Dezember 1971**

**Zwischen**

der Tarifgemeinschaft deutscher Länder,  
vertreten durch den Vorsitz der Vorstände,  
dem Kommunalen Arbeitgeberverband Rheinland-Pfalz e. V.,  
vertreten durch den Vorsitzenden,  
dem Kommunalen Arbeitgeberverband Saar e. V.

einerseits

und

der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft  
– Landesbezirke Baden-Württemberg, Bayern, Hessen-Rhein-  
land-Pfalz-Saarland, Niedersachsen, Nordmark und Nord-  
rhein-Westfalen–

andererseits

wird folgendes vereinbart:

**§ 1**

**Änderung des HET**

Der Holzerntetarifvertrag vom 7. Dezember 1971, geändert  
durch den Ersten Änderungstarifvertrag vom 16. März 1973,  
wird wie folgt geändert:

In § 19 Abs. 2 wird jeweils die Jahreszahl „1973“ durch die  
Jahreszahl „1974“ und die Jahreszahl „1974“ durch die Jah-  
reszahl „1975“ ersetzt.

**§ 2**

**Inkrafttreten**

Dieser Tarifvertrag tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1974 in  
Kraft.

Bonn, den 16. März 1974

– MBl. NW. 1974 S. 747.

21701

**Durchführung des Gesetzes  
über die unentgeltliche Beförderung  
von Kriegs- und Wehrdienstbeschädigten  
sowie von anderen Behinderten  
im Nahverkehr (UnBefG)**

RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales  
v. 24. 4. 1974 – II B 2 – 4420 (6/74)

Mein RdErl. v. 28. 1. 1974 (MBl. NW. S. 241/SMBl. NW.  
21701) ist wie folgt zu ergänzen:

In Nr. 2 ist in der vierten Zeile nach den Worten „§ 39 Abs.  
1 Nr. 1 BSHG“ einzufügen: „in der Fassung der Bekanntma-  
chung vom 18. September 1969 (BGBl. I S. 1688)“.

– MBl. NW. 1974 S. 747.

21703

**Kosten der Rückführung  
von Deutschen aus dem Ausland**

RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales  
v. 25. 4. 1974 – V A 4 – 5127.0 – Bd – 80

Mein RdErl. v. 1. 12. 1973 (SMBl. NW. 21703) wird wie folgt  
geändert:

Die in Abschnitt II unter Nummer 13 aufgeführte Tabelle  
wird wie folgt ergänzt:

**Jugoslawien**

Anstelle „ab 28. 12. 1973 ist zu setzen:	100 Dinar	=	16,96 DM“
„vom 28. 12. 1973 bis 8. 1. 1974	100 Dinar	=	16,96 DM
vom 9. 1. 1974 bis 24. 1. 1974	100 Dinar	=	17,15 DM
vom 25. 1. 1974 bis 5. 2. 1974	100 Dinar	=	17,22 DM
vom 6. 2. 1974 bis 7. 2. 1974	100 Dinar	=	17,07 DM
vom 8. 2. 1974 bis 12. 2. 1974	100 Dinar	=	16,99 DM
vom 13. 2. 1974 bis 19. 2. 1974	100 Dinar	=	17,03 DM
vom 20. 2. 1974 bis 21. 2. 1974	100 Dinar	=	16,97 DM
vom 22. 2. 1974 bis 26. 2. 1974	100 Dinar	=	16,92 DM
ab 27. 2. 1974	100 Dinar	=	16,89 DM“

**Polen**

Anstelle „ab 3. 12. 1973 ist zu setzen:	100 Zloty	=	13,29 DM“
„vom 3. 12. 1973 bis 9. 1. 1974	100 Zloty	=	13,29 DM
vom 10. 1. 1974 bis 20. 1. 1974	100 Zloty	=	13,93 DM
vom 21. 1. 1974 bis 6. 2. 1974	100 Zloty	=	14,19 DM
vom 7. 2. 1974 bis 17. 2. 1974	100 Zloty	=	13,94 DM
ab 18. 2. 1974	100 Zloty	=	13,79 DM“

**Tschechoslowakei**

Anstelle „ab 1. 12. 1973 ist zu setzen:	100 Kronen	=	19,97 DM“
„vom 1. 12. 1973 bis 31. 12. 1973	100 Kronen	=	19,97 DM
vom 1. 1. 1974 bis 20. 1. 1974	100 Kronen	=	25,68 DM
ab 21. 1. 1974	100 Kronen	=	26,22 DM“

**UdSSR**

Anstelle „ab 20. 11. 1973 ist zu setzen:	100 Rubel	=	350,88 DM“
„vom 20. 11. 1973 bis 31. 12. 1973	100 Rubel	=	350,88 DM
vom 1. 1. 1974 bis 17. 1. 1974	100 Rubel	=	347,34 DM
vom 18. 1. 1974 bis 31. 1. 1974	100 Rubel	=	362,32 DM
ab 1. 2. 1974	100 Rubel	=	357,78 DM“

**Ungarn**

Anstelle „ab 9. 7. 1973 ist zu setzen:	100 Forint	=	5,34 DM"
„vom 9. 7. 1973 bis 31. 12. 1973	100 Forint	=	5,34 DM
ab 1. 1. 1974	100 Forint	=	5,56 DM"

- MBl. NW. 1974 S. 747.

2371

**Merkblatt  
über die öffentliche Förderung der Neuschaffung  
von Familienheimen und den Erwerb  
öffentlich geförderter Kaufeigenheime  
und Kaufeigentumswohnungen  
im Lande Nordrhein-Westfalen**

RdErl. d. Innenministers v. 30. 4. 1974 -  
VI B 3 - 5.0 - 798/74

Der RdErl. v. 5. 4. 1971 (SMBl. NW. 2371) wird aufgehoben.

- MBl. NW. 1974 S. 748.

71311

71312

**Druckbehälter außer Dampfkessel und Anlagen  
zur Abfüllung von verdichteten, verflüssigten  
oder unter Druck gelösten Gasen**

RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales  
v. 23. 4. 1974 - III R - 8001.4 (III 7/74)

Der RdErl. d. Arbeitsministers v. 28. 1. 1953 und der RdErl.  
d. Arbeits- und Sozialministers v. 9. 12. 1959 (SMBl. NW.  
71311) werden aufgehoben.

Es werden ferner aufgehoben (SMBl. NW. 71312):

- a) die RdErl. d. Arbeitsministers v. 21. 5. 1949, 11. 1. 1950 und 21. 5. 1952,
- b) die Bek. d. Arbeits- und Sozialministers v. 3. 12. 1953 und 23. 9. 1954 und
- c) die RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers v. 8. 6. 1961, 19. 6., 23. 7., 6. 8. und 5. 11. 1962, 17. 4. (beide), 3. 7., 19. 7. (beide), 23. 7., 24. 7., 25. 7., 26. 7. und 3. 12. 1963, 3. 3., 4. 3., 5. 3., 9. 3., 10. 3., 11. 3., 18. 3. und 22. 7. 1964, 26. 4., 6. 7., 8. 7., 9. 7., 13. 7., 15. 7., 16. 7., 20. 7., 10. 8. und 27. 9. 1965, 19. 5. und 13. 8. 1969.

- MBl. NW. 1974 S. 748.

8300

**Berücksichtigung von Leistungen  
nach § 264 des österreichischen  
Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG)  
bei der Feststellung von  
einkommensabhängigen Rentenleistungen  
nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG)**

RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales  
v. 26. 4. 1974 - II B 2 - 4204 - (7/74)

Die nach § 264 Abs. 1 des österreichischen Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG) einer Witwe aus der Pensionsversicherung zustehende Witwenpension ruht nach der bis zum 30. Juni 1974 geltenden Fassung des § 264 Abs. 2 ASVG grundsätzlich in Höhe des Betrages der sonstigen Einkünfte der Berechtigten, höchstens jedoch bis zu einem Sechstel der vollen Witwenpension. Als sonstige Einkünfte gelten dabei alle Bezüge in Geld oder Geldeswert. Ausgenommen hiervon sind nach § 264 Abs. 3 Buchstabe f ASVG unter anderem die nach dem (österreichischen) Kriegsoffer-versorgungsgesetz 1957 gewährten Grund- und Elternrenten.

Nach Mitteilung des Bundesministeriums für soziale Verwaltung der Republik Österreich wenden die österreichischen Pensionsversicherungsträger die Vorschrift des § 264 Abs. 3 Buchstabe f ASVG analog auf die nach dem Bundesversorgungsgesetz gewährten Grund- und Elternrenten an, so daß auch diese Leistungen nicht als Einkünfte der Witwe berücksichtigt werden.

Dagegen werden die nach dem Bundesversorgungsgesetz gewährten Ausgleichsrenten sowie Berufsschadens- und Schadensausgleiche zu den sonstigen Einkünften der Pensionsberechtigten gerechnet und leistungsmindernd berücksichtigt.

Durch die vom 1. Juli 1974 an wirksam werdende Streichung des § 264 Abs. 2 und 3 ASVG werden die nach dem Bundesversorgungsgesetz gewährten Rentenleistungen von diesem Zeitpunkt an keine Auswirkung mehr auf die Höhe der Witwenpension nach dem österreichischen Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz haben. Deshalb bitte ich in Übereinstimmung mit dem Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung, die Witwenpension nach § 264 Abs. 1 ASVG bis zum Wirksamwerden dieser Rechtsänderung zur Vermeidung einer gegenseitigen Leistungsanrechnung bei der Feststellung der einkommensabhängigen Rentenleistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz, die zu einem Ruhen der genannten Leistung nach dem österreichischen Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz führen, nicht als Einkommen im Sinne des § 1 Abs. 1 DVO zu § 33 BVG und auch nicht als derzeitiges Bruttoeinkommen im Sinne der §§ 9 und 12 DVO zu § 30 Abs. 3 und 4 BVG zu berücksichtigen.

- MBl. NW. 1974 S. 748.

**II.**

**Minister für Bundesangelegenheiten und  
Chef der Staatskanzlei**

**Generalkonsulat von Haiti, Hamburg**

Bek. d. Ministers für Bundesangelegenheiten und Chefs  
der Staatskanzlei v. 29. 4. 1974 - I B 5 - 418 - 1/74

Die Bundesregierung hat dem zum Generalkonsul von Haiti in Hamburg ernannten Herrn Dr. Lafontaine Saint-Louis am 23. April 1974 das Exequatur erteilt. Der Amtsbezirk des Generalkonsulats umfaßt das Bundesgebiet.

- MBl. NW. 1974 S. 748.

**Ungültigkeit eines Konsularischen Ausweises**

Bek. d. Ministers für Bundesangelegenheiten und Chefs  
der Staatskanzlei v. 2. 5. 1974 - I B 5 - 451 - 9/71

Der am 7. Oktober 1971 von dem Ministerpräsidenten des Landes NW - Chef der Staatskanzlei - ausgestellte Konsularische Ausweis Nr. 2230 für Fräulein Dürrüsehvar Kökli, Sekretärin im Türkischen Generalkonsulat Köln, ist in Verlust geraten. Der Ausweis wird hiermit für ungültig erklärt. Sollte er gefunden werden, wird gebeten, ihn der Staatskanzlei des Landes NW zuzuleiten.

- MBl. NW. 1974 S. 748.

**Personalveränderungen**

**Innenminister**

**Ministerium**

Es sind ernannt worden:

Regierungsdirektor Dipl.-Volkswirt H. Lungen  
zum Ministerialrat

Oberregierungsräte

J. Knebel,

N. Lange,

W. Madert

zu Regierungsdirektoren

**Nachgeordnete Behörden**

Es sind ernannt worden:

**Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen**

Regierungsrat H. Backeshoff  
zum Oberregierungsrat

Regierungsräte z. A.

Dipl.-Volkswirt Dr. W. Gerß,  
Dipl.-Volkswirt M. Limbacher,  
Dipl.-Volkswirt H. Rönsch,  
Dipl.-Volkswirt W. Schindel  
zu Regierungsräten

Regierungsoberratsrat G. Schenk  
zum Regierungsrat

**Regierungspräsident – Düsseldorf –**

Oberregierungs- und -baurat Dipl.-Ing. W. Ahner  
zum Regierungsbaudirektor

Regierungsrätin J. Voll-Hartung  
zur Oberregierungsrätin

**Regierungspräsident – Köln –**

Oberregierungs- und -baurat Dipl.-Ing. W. F. Haferkamp  
zum Regierungsbaudirektor

Regierungsrat O. Bunse  
zum Oberregierungsrat

Regierungsrätin z. A. M. Weiß  
zur Regierungsrätin

**Regierungspräsident – Münster –**

Oberregierungsrat H. Tönskemper  
zum Regierungsdirektor

Regierungsrat H. Schwirtz  
zum Oberregierungsrat

Regierungsrat z. A. R. Herweck  
zum Regierungsrat

**Landesprüfamt für Baustatik**

Oberregierungsbauräte  
Dipl.-Ing. H. Krabbe,  
Dipl.-Ing. D. Spengler  
zu Regierungsbaudirektoren

Es sind in den Ruhestand getreten:

**Landesrentenbehörde**

Regierungsdirektor Dr. F. Schoen

**Regierungspräsident – Detmold –**

Abteilungsdirektor M. Knaut

– MBl. NW. 1974 S. 748.

**Landesrechnungshof**

Es wurden ernannt:

Oberregierungsrat Dr. H. Volkmar  
zum Regierungsdirektor

Regierungsrat H. Küppers  
zum Oberregierungsrat

Regierungsrat M. Lindenbeck  
zum Oberregierungsbaurat

– MBl. NW. 1974 S. 749.

**Der Landeswahlbeauftragte  
von Nordrhein-Westfalen  
für die Wahlen zu den Organen  
der Selbstverwaltung auf dem Gebiete  
der Sozialversicherung**

**Bekanntmachung Nr. 10  
über die Durchführung der allgemeinen Wahlen  
in der Sozialversicherung im Jahre 1974  
Vom 17. 5. 1974**

A.

Die Bekanntmachung Nr. 19 des Bundeswahlbeauftragten vom 3. Mai 1974 – betreffend die Ansprüche der Gemeinden und Kreise auf Ersatz ihrer Auslagen (§ 119 der Wahlordnung für die Sozialversicherung – WO-Sozialvers.) – hat folgenden Wortlaut:

Zur einheitlichen Durchführung der Wahlen in der Sozialversicherung gebe ich folgendes bekannt:

Nach § 119 WO-Sozialvers. können die Gemeinden und Kreise für die in ihrem Gebiet durchgeführten Wahlen Ersatz ihrer Auslagen verlangen, wobei jedoch laufende Personalkosten unberücksichtigt bleiben. Anträge auf Erstattung von Auslagen sind von den Gemeinden nach § 120 WO-Sozialvers. grundsätzlich innerhalb von drei Monaten nach dem Wahlsonntag, d. h. bis zum 26. August 1974, bei den Kreisen einzureichen. Die Anträge der Kreise, die die Ersatzansprüche der Gemeinden ihres Bezirks mit umfassen, sind innerhalb eines weiteren Monats, d. h. bis zum 26. September 1974, dem zuständigen Landeswahlbeauftragten vorzulegen.

Ich empfehle, die Anträge auf Ersatz von Auslagen nach dem Muster der Anlage in dreifacher Ausfertigung dem zuständigen Landeswahlbeauftragten so bald als möglich vorzulegen. Unterlagen oder Belege sind den Anträgen nicht beizufügen.

Anlage

Auf § 120 Abs. 3 Satz 2 WO-Sozialvers. weise ich besonders hin. Nach dieser Vorschrift kann ich Nachsicht nur bei unverschuldeter Fristversäumnis gewähren. Sollte im Einzelfall ein Ersatzanspruch verspätet eingereicht werden, bitte ich zugleich damit um eine Stellungnahme zur Frage des Verschuldens bei der Fristversäumnis.

**Anlage**

.....  
(Bezeichnung der beantragenden Stelle)

.....  
(Anschrift)

**Antrag auf Ersatz von Auslagen  
gemäß § 119 WO-Sozialvers.**

Anläßlich der Durchführung der Wahlen in der Sozialversicherung sind folgende Auslagen entstanden:

a) Zusätzliche Personalkosten aus Anlaß der Wahlen	..... DM
b) Entschädigung der Mitglieder der Wahlleitungen	..... DM
c) Geschäftsbedürfnisse	..... DM
d) Post- und Fernsprechgebühren	..... DM
e) Einrichtung der Wahlräume	..... DM
f) Veröffentlichungen	..... DM
g) Sonstiges (Aufstellung der einzelnen Auslagen anliegend)	<u>..... DM</u>
	..... DM

Die sachliche und rechnerische Richtigkeit der vorstehenden Angaben wird bescheinigt. Zahlungen werden erbeten auf

Konto Nr. .... bei .....

Bankleitzahl .....

..... den ..... 1974

(Dienstsiegel)

.....  
(Unterschrift)

## B.

Die Bekanntmachung Nr. 20 des Bundeswahlbeauftragten vom 3. Mai 1974 – betreffend Erstattungsverfahren für Ansprüche nach § 119 der Wahlordnung für die Sozialversicherung (WO-Sozialvers.) – hat folgenden Wortlaut:

Auf Grund des § 120 Abs. 3 Satz 1 WO-Sozialvers. wird im Einvernehmen mit den Trägern der Sozialversicherung, bei denen eine Wahl mit Wahlhandlung stattfindet, bzw. deren Spitzenverbänden folgendes bestimmt:

Nach Eingang der von den Landeswahlbeauftragten zusammengestellten Ersatzansprüche der Gemeinden und Kreise werden die auf die einzelnen Versicherungsträger entfallenden Umlagebeträge von mir festgestellt. Aus Vereinfachungsgründen wird die Mitteilung an die an dem Umlageverfahren beteiligten Versicherungsträger über die Höhe des Umlageanteils die Aufforderung enthalten, den festgestellten Betrag direkt an bestimmte Kreise zu überweisen. Ich bitte, dieser Aufforderung unverzüglich Folge zu leisten, damit die Gemeinden und Kreise so schnell wie möglich die von ihnen verauslagten Beträge erhalten.

Der Landeswahlbeauftragte  
Broede

– MBl. NW. 1974 S. 750.

### Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz

#### Bekanntmachung der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz

Die vierzehnte Vertreterversammlung der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz in der 4. Wahlperiode findet statt am

**Donnerstag, dem 6. Juni 1974 um 10.000 Uhr**

in Bad Neuenahr-Ahrweiler im Großen Staal des Kurhauses.

#### Tagesordnung:

##### I. Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift über die dreizehnte Vertreterversammlung der LVA Rheinprovinz am 17. Dezember 1973
2. Bericht des Vorstandes
3. Das neue Sozialgesetzbuch – Bericht über den Stand der Gesetzgebung
4. Angleichung der Leistungen zur Rehabilitation
5. Entschädigungsregelung für die Organmitglieder
6. Arbeitslage der Rentenabteilung
7. Neubau der Hauptverwaltung
8. Verschiedenes
9. Rückblick auf die Arbeit der Vertreterversammlung in der 4. Wahlperiode

##### II. Nichtöffentlicher Teil

Grundstücksangelegenheiten

Düsseldorf, den 15. Mai 1974

Der Vorsitzende der Vertreterversammlung

– MBl. NW. 1974 S. 752.

#### Einzelpreis dieser Nummer 1,10 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, Tel. 6888293/94, gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. 0,50 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 8516-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung geht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Ministerialblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt wird, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 20,80 DM, Ausgabe B 22,- DM.

Die genannten Preise enthalten 5,5% Mehrwertsteuer.